

Rektor Prof. Dr. Groth und Prof. Dr. Schwabe über die geschäftlichen Unternehmungen des sächsischen Gymnasiallehrervereins berichtet hatten, wurde die Begründung einer Sachsengruppe beschlossen. Geplant wird die Veröffentlichung eines Sachsenheftes im Jahre 1906, die Begründung einer Zentralstelle für schulgeschichtliche Forschung in Sachsen, für diesen Herbst auch ein Vortragsabend. In den Vorstand wurden gewählt: Schulrat Dr. Müller, Dr. Zimmer, Prof. Dr. Volkelt, Oberschulrat Dr. Israel in Blasewitz, Rektor Dr. Seeliger in Zittau, Rektor Dr. Kämmel, Prof. Dr. Schwabe, Oberlehrer Nocke in Leipzig. Eine gröfsere Anzahl der anwesenden Herren erklärten ihren Beitritt zur Sachsengruppe.

Die vom 12. bis 14. August in Zwönitz abgehaltene **Abgeordneten- und Hauptversammlung des Gesamt-Erzgebirgsvereins**, die mit einer erzgebirgischen Altertums- und Kunstaussstellung verbunden war, bestimmte die Stadt **Annaberg** zum Sitz des neu zu begründenden **Erzgebirgs-Museums**.

Die diesjährige **Hauptversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine** fand in den Tagen vom 25.—29. Septbr. unter Vorsitz des Geh. Archivrat Dr. Bailleu-Berlin und des Generalmajor z. D. Dr. von Pfister-Stuttgart zu Bamberg statt. Von den 169 Vereinen, die gegenwärtig den Verband bilden, hatten 57 Vertreter entsandt, darunter von sächsischen Vereinen der Kgl. Sächs. Altertumsverein, die Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften, der Verein für sächsische Volkskunde, der Altertumsverein zu Leisnig und der Verein für die Geschichte Leipzigs. In den allgemeinen und öffentlichen Versammlungen hielten Vorträge Prof. Dr. Fester-Erlangen über Franken und die Kreisverfassung, Archivsekretär Dr. Altmann-Bamberg über das Bistum Bamberg als Staat, Gymnasialprofessor Dr. Wolfram-Bamberg über Fürstbischof Franz Ludwig von Erthal. Namentlich die beiden ersteren waren auch für die Verhältnisse der benachbarten wettinischen Lande von Interesse. Den Abteilungen lag ein reiches Material zur Bearbeitung vor; doch mag es, da Fragen der sächsischen Geschichte im engeren Sinne nicht zur Sprache kamen, genügen, auf die demnächst im Korrespondenzblatte des Gesamtvereins wie auch in Sonderabdruck erscheinenden Versammlungsberichte hinzuweisen, auf die der Herausgeber dieser Zeitschrift Bestellungen entgegennimmt.

Der Hauptversammlung in Bamberg gingen vorher am 22. und 23. Septbr. der **6. Tag für Denkmalpflege**, über den uns ein eingehender Bericht noch nicht vorliegt, und am 25. Sept. der **fünfte deutsche Archivtag**, an dem von sächsischen Archivaren aufser dem Herausgeber dieser Zeitschrift der Vorstand des Kgl. Sächs. Kriegsarchivs Oberstleutnant Hottenroth und die Ratsarchivare von Bautzen und Grimma Professor Dr. Arras und Dr. Tille teilnahmen. Unter den eingehend behandelten Fragen stand voran der Schutz und die Beaufsichtigung der nicht staatlich verwalteten Archive; die im vorigen Jahre dafür gebildete Kommission, in deren Namen Archivdirektor Dr. Wolfram-Metz berichtete, schlug fünf Leitsätze vor, die mit geringen Änderungen Annahme fanden und den deutschen Staatsregierungen mitgeteilt werden sollen. Von grossem Interesse war die durch einen Vortrag des Reichsarchivrats Sebert einge-